

Johann Georg Grüne

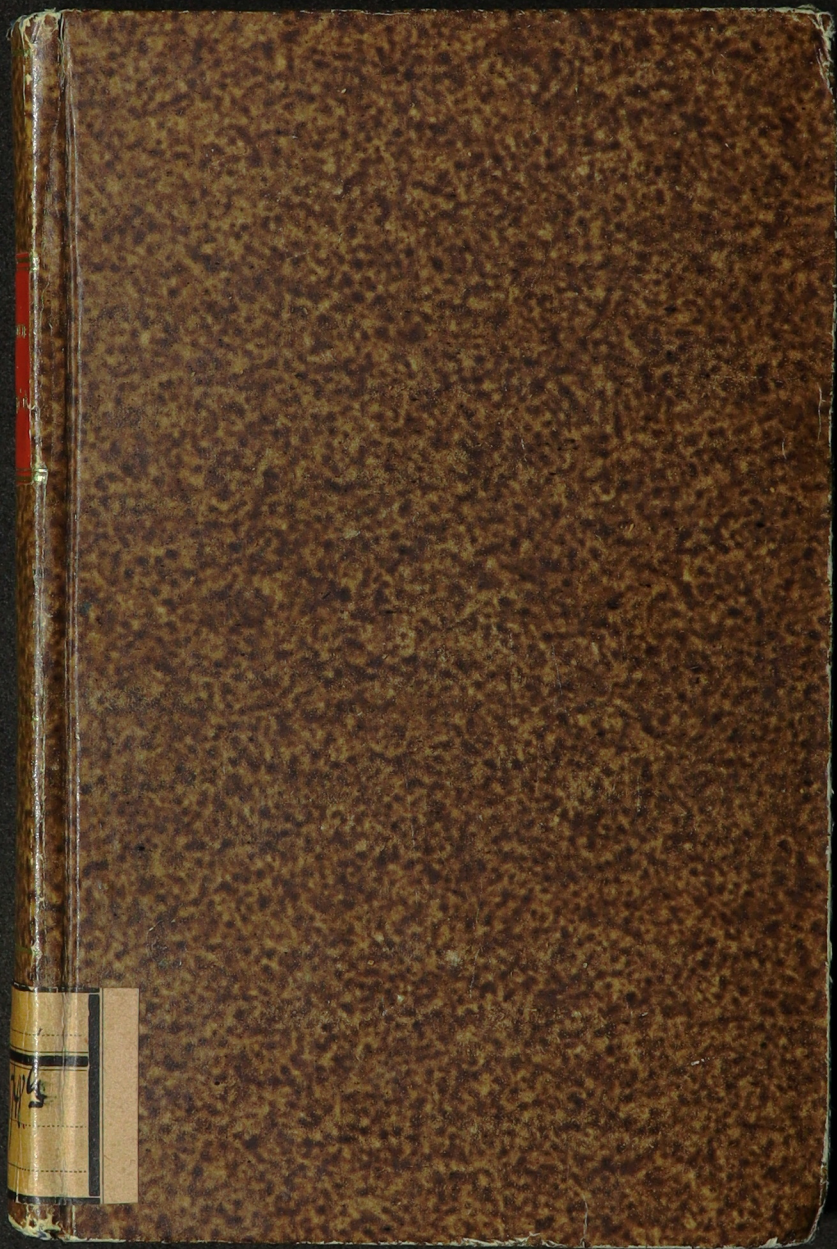
Ernsthaftes und vertrauliches Bauren-Gespräch ...

[1] : ... gehalten im Schulzen-Gerichte zu R. und W.

[Deutschland]: [Verlag nicht ermittelbar], 1758

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1787095487>

Band (Druck) Freier  Zugang 



Ernsthaftes und vertrauliches B a u r e n - G e s p r ä c h gehalten
im Schulzen-Gerichte zu R.W.P.S.D. ... Gespräch 1 - 14. in n i e d e r -
d e u t s c h e r S p r a c h e. o.O. 1758-1760. 80. 224 S. Ppbd.

Die Bibliographen führen von dieser periodischen Schrift nur 13
Nummern an. - Diesch führt die Zeitschrift nicht an. -

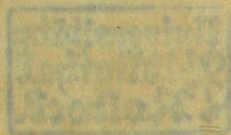
Scheller Nr. 1626. - Geiger, Geschichte Berlins, I, S. 308 ff.

Nicht bei Holzmann-Bohatta. - Verfasser der Satiren ist wahr-
scheinlich der Redakteur der Voss. Zeitung, Kretzschmer, der
derentwegen von den Russen bestraft wurde. "Nachbar Flink (Friedr.
II), ein angesehener Bürger im Dorf, dessen schönen Garten die
Tillaks gern hätte, soll eben dieses Gartens, d.h. Schlesiens,
durch Muhme Tillaks (Maria Theresia) beraubt werden, die durch
ihren Haushofmeister Kobes Ranz (Kaunitz, Reichsgraf) dazu ange-
stachelt....

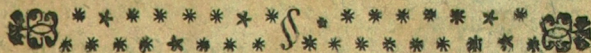
--

Ep-7795/48a

Universitäts
Bibliothek
Rostock



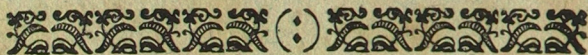
Ernsthaftes
und
vertrauliches
Bauren - Gespräch
gehalten
im
Schulzen-Gerichte
zu R. und W.



1758.



1932. Kf. 27



Erster Auftritt.

Muhme Tillacks.

Ne! Broder Osten! Dat gönne ic̃ ehm nich,
dat kan ic̃ ehm nich vergeten, soon schön
wiet Kõhlland, sich eenmoal, wat vör dick
Mohrröwen drinn wassen, un soone stoadelike
Palsternacks. O soon schwart Groaweland, dat
lat ic̃ ehm nich.

Broder Osten. Dat is woahr, Muhme Tillacks!
Ick göñn et ehm ock nich.

Muhme Liese. J! Wat wöllen jy denn moacken?
Dat is jo doch sien Goarten.

Muhme Tillacks. Sien Goarten? Ne, dat is
mien Goarten, ic̃ hebbe ehr drin gew̃net wy he.
Mien Vader un mien Groot-Vader hebben alle
Aepel un Plumen drin geschüddelt. O! Dat
woaren rechte groote Hunne-Plumen.

Zwenter Auftritt.

Gürgen Ballhorn. Dau Kobes Ranze! Wat
segte Muhme Tillacks?

Kobes Ranze. Wat sall se seggen? Se wil den
Goarten wedderhebben.

Gürgen Ballhorn. Wat vorn Goarten?

Kobes Ranze. J den nien Goarten, den Naber
Ilink um getühnet häd.

Gürgen Ballhorn. O! Dat is my leb. Höre
Kobes Ranze! Ick wulle wer weet wat drum
schuldig syn, wenn wy ehm den Goarten abstrie-
den könden. Weest̃u wat? Wadder Schulte is
jo jue Tründschoapt, de werd ju nich aflegen.

Ko.

Kobes Kanze. Jo! Vadder Schulte is frylied
unse Fründschapt, awers de Naber Glink moacke
sick ut den Schulten nich veel, de kan eh'n niicht
doon, dat kommt up de Gerichten, un up de an-
nern Nabers an, wat de dato seggen weren.

Gürgen Ballhorn. Werstu wat? Kobes Kanze!
Wat wilstu my gewen? Ich moacke dat ju
Broder Osten helpen sall.

Kobes Kanze. Na jo Bröderken Ballhorn!
Wenn du dat wilst, so wil ick dy alle Sunndage
in den Krog fry hollen.

Gürgen Ballhorn. Ho! ho! ho! Ne dat mag
drum sinn, awers du mut dy nisch merken laten,
Broder Osten sall ju wol helpen, awers den
Zuhn wöden jy allene inhuen. Süster wet ick wol,
dat de Naber Glink een böß Mann is, siene
Ossen-Jungens sinn wie de junge Düwels, un
wenn wy uns an den Zuhn moacken sölden, so
föhrt se de Düwel in unsen Goarten, se sprengen
awern Zuhn wie de Maykaters un rieten uns
alles to schanden.

Kobes Kanze. Kanstu schwiegen? Ich kan ock
schwiegen. Wenn jy uns man lüde gewen, de
uns helpen een Groawen moacken in Glinkens
Goarten, wenn wy alle drinn sinn, dat wy uns
de Peerecknechte afwehren können.

Gürgen Ballhorn. Jo! Dat sall wol geschiehn,
awers mien aoder Kobes! Dat reekt noch nich,
de Naber Glink hân goar to veele Peerecknechte,
un gar to veele Ossen-Junaen, de soamen glicd
met de Runaen, met de Dreschfleels, met de
Mestjorken, un met de Heugabeln, se schlan een
Urm

Arm un Been entwee; Dat is verdüvelt Volk.
Wenn wy man dorch den Zuhn kiecken, so hād
se de Düvel all da. Unse Lüdigen loopen glicck
wedder torügge, ic̄ weet all wu se et moacken,
da gehören veel Manns to, dat wy alle de Pee-
refnechte, un alle de Ossen-Jungens uns afweh-
ren. Weeststu wat? Du mut dat ganze Döörp
uprürisch moacken, dat uns alle Nabers to Hül-
pe koamen, süster geht dat nich.

Robes Ranze. Dau bist nich klog! Dat ganze
Döörp uprürisch to moacken, da gehöört mehr dar-
to as du denkst. Naber Jünl hād oc̄ siene gode
Fründe dermang, wy brucken oc̄ nich eenmoal de
ganze Gemeende, wenn man Ruhme liese ehre
Ossen-Jungens derby weren, so hād et keene
Noth. Ic̄ mut met Aller Brüsenern sprecken,
de plegt noch een good Keerl to syn, de fall dat
wol moacken.

Gürgen Ballhorn. Jo Robes de Aller Brüsener,
de is een broav Mann, de plegt dat wol to moae-
cken, awers umsüst werd he et wol nich dohn.

Robes Ranze. Ic̄ weet all wat ehm schmeckt.
Ic̄ were ehm een Gläschken Acsie schicken;
Broder Ballhorn, kostbaren Acsie! Ic̄ hebben
ut de Stadt bracht ut de nüe Abdecke.

Gürgen Ballhorn. Ho! ho! ho! Awers wenn
nu Ruhme liese nich wulle, se plegt nich gerne
veel up Schlägern to hollen.

Robes Ranze. Du bist nich klog! Aller Brüse-
ner, de Mann de hād alles to sprecken, un wat
he wil, dat mut sic̄ Ruhme liese wol gefallen
laten; He hād den Korn Behn un alles unner
sic̄

sich, de beent vör Schriewer, he moacht alle
Rechnungen, he zahlte den Knechten den Lohn ut,
alle ehre Lüdecken titeliten ehni Herr Grootvierde
Mann, he häd alles to befehlen; De goode Fru
häd der nich Tied darto, se mut alles up Glöwen
annehmen. Se häd veel Höve un veele Schü-
nen, se kan sich nich um alles bekümmern. Aller
Brüsener schriewed im Kalenner, un denn is se
met alles tofreeden. Wenn se ehre Offenknechte
darto gest, so sinn unser genog den Zuhn into-
huen.

Gürgen Ballhorn. Jo! Jo! mien lewe Kobes,
dat glöwest du so, Broder Osten, Broder Osten
de mut ju dat beste dohn, wenn Broder Osten
met Naber Flinken Fründschapt hald, so sollen
ju den Zuhn wol stahn laten. Mien lewe Kobes!
Ja mut davor spreken. Broder Osten werd
siene Lude nich umsüst dotschlaeu laten.

Kobes Ranze. Hör to Ballhorn! Broder Osten
fall een Stück van den Goarten abhebben, du
weest jo wol, den Rüggen Witt Rohlland,
dichte an Zuhn.

Gürgen Ballhorn. Na dat lat ick passeeren;
Dat mut awers ock gewiß syn; Muhme Tillaks
mut my dat schriftlic gewen.

Kobes Ranze. Jo Bröderken! Dat wil ick dy
verschaffen.

Gürgen Ballhorn. Na dopp Bröderken! Alles
in de Düserkeit, un in de Dividirkeit, Muhme
Liese bruckt Insicht, de kan ehre Lude wol umsüst
gewen, wenn man Aller Brüsener absens kregen
kan,

Kobes Kanze. Da lat du mi vör sorgen; kostbaren Acsit! Jo Bröderken! kostbaren Acsit.

Gürgen Ballhorn. Ho! Ho! Ho! Awer hold Bröderken! De Bedder Schlaun, de Bedder Schlaun! Dat geit mi noch in den Kopp rum, wat werd de Mann darto seggen, dat is een egen Mann, de is hüde tründlick, un morgen is he barsch; Wenn de Düvel lot were, so fönde de Bedder Schlaun, den Naber Flink siene Peeres knechte to Hülpe schicken.

Kobes Kanze. Ja! Dat dy de Düvel! Ja dat is moahr, da hädde ick der ballen nich dran gedacht; Bröderken, weest du wat! Muhme Zillacks häd noch eenen Hoppe-Goarten; De Hoppen steit ehni an, de langen Ranken um de Hoppe-Stangen häd he sief immer awern Luu getreckt, sien Achterhov leit dichte dran. Weest du wat! Muhme Zillacks sall ehni den Hoppe-goarten gewen, dat he met uns Fründschap hald.

Gürgen Ballhorn. Hy jo! Dat werd Muhme Zillacks nich dohn.

Kobes Kanze. Wat? Dat sall dese nich dohn? Wat seest du? Wat meinst du? Weest du nich, dat ick Kobes Kanze heete? Muhme Zillacks is eene Frau, un ick bin een Mann.

Gürgen Ballhorn. Na na! man sachde! dat kan wol syn. Awers Badder Schulte häd ock een Wörcken met to spreken, Muhme Zillacks werd dat ohne Badder Schulten nich dohn.

Kobes Kanze. J! Wat! Badder Schulte! Badder Schulte! Wat Muhme Zillacks wil, dat

dat wil ock Vadder Schulte, un wat ick wil,
dat wil ock Muhme Tillacks.

Gürgen Ballhorn. Na, na! Ick bin allwedder
good! Kobes! Du bist een broav Mann, wy
möten seen, wat Broder Osten darto spreken
werd, dat werd ehm schwer afgahn.

Kobes Ranze. Du Ballhorn? Du bist een oller
Schelm. Ick weet doch wol, dat du de Befeh-
linge häst, de goode Mann, de let dy dienen
eschen Willen, du moackst met ehm wat du
wilst; Wenn du segst he sall rieden, so mut he
rieden; Un wenn du segst, he sall schlafen, so
mut he schlafen; Is nich woahr? Du olle
Schelm, du häst diene Schäpken upt reene ge-
bracht. Ho, ho, ho!

Gürgen Ballhorn. Dau Kobes, dau werst to
retelut. Gode Nacht, ick mut nah Hus gahn.

Kobes Ranze. Schönen Dank, Broder Ball-
horn, schlaf gesund.

Dritter Auftritt.

Alex Brüsener. Ey gooden Abend Kobes Ranze.

Kobes Ranze. Willkommen! Willkommen!

Alex Brüsener! Dau kömst my recht apropos.

Alex Brüsener. Ey! Wie denn so! Wie denn so
Kobes Ranze.

Kobes Ranze. Bröderken! Häst du nischt nies
gehört? De Naber Flink is met den schönen
nien Goarten nich tofreeden, he wil de Muhme
Tillacks noch eene halwe Huve laud avstrieden.
Denk eenmoahl Bröderken, wat dat vör een böß
Mann is.

4

Alex

Alex Brüsener. J dat were veel!

Kobes Ranze. Jo! Jo! Bröderken, dat is woahrbafdig woahr!

Alex Brüsener. Dat weren jy doch wol nich lieden?

Kobes Ranze. Ne dat kenen wy nich lieden, wy wöllen ehm de halwe Huude nich gewen, wy wöllen ehm den Goarten wedder avnehmen, wat bruct de Naber Glink soon schönen Goarten, is nich woahr! De Mann had Goartens genug, je mehr he had, je mehr he hebben wil, de Mann werd uns to driest. He pucht up siene Peere-knechte, un up siene Offen-Jungen; Awers wy wöllen ehm doch den Luhn inhuen.

Alex Brüsener. Jo dat was schöne! Wie wöllen jy dat moacken?

Kobes Ranze. Hey Bröderken! lat uns erst eens moal drinken; kostbaren Afsit, proßt Bröderken!

Alex Brüsener. Proßt Kobes! Wie wöllen jy dat moacken?

Kobes Ranze. Wie wöllen jy dat moacken? dat wöllen wy bald moacken. Alex Brüsener du bist mien goder Fründ, du weetst wat ick bin, ick weet wat du bist. Mupme liefse soll uns ehre Peereknechte, un ehre Offenknechte to Hülpe gewen. Deen wöllen wy ehm den Luhn inhuen, un wöllen ehm ut den Goarten rut jagen; Nich so recht Brüsener?

Alex Brüsener. Jo Kobes dat is so recht. Ja weere met Mupme liefsen sprecken. Proßt Kobes,

Kobes Ranze. Schönen Dank Brüsener!

Bier

Vierter Auftritt.

Gürgen Ballhorn. Si da Alex Brüsener! dat häd ick nich gedacht; Jek was noch een beiken in den Krog gegahn, un da segten de Lude, dat een Fremder was gekoamen, derwiele bist du et Brüsener.

Alex Brüsener. Jo Ballhorn! Jek bin et, jo ick bin et; Prost Ballhorn! Schöner Afsit! De Zuhn sall ingehuen weren.

Gürgen Ballhorn. Jo de Zuhn sall ingehuen weren, awer Broder Osten siene Lude möten ock dabj syn.

Alex Brüsener. Jo mientwegen, se können ock dabj syn.

Kobes Kanze. Mien lewe Brüsener! De möten dabj syn, süst geht et nich. Broder Osten is sien Grenz Naber, de mut uns up de annere Siede helpen.

Gürgen Ballhorn. Jo de sall ju ock helpen; Awers de Mann mut ock wat abhebben.

Kobes Kanze. Jo! Och! Du weetst jo wol, den Rüggen Witt Kohlhand am Zuhn.

Gürgen Ballhorn. Ne Kobes, dat is nich genug, den kleenen Achterhov, de buten den Zuhn ligt, den mut de Broder Osten ock hebben.

Kobes Kanze. Na mientwegen, he sall den Achterhov ock hebben, wenn wy man den Goarten wegliegen, dat is een gar to schmucker Goarten, so schön Witt Kohl Brun Kohl, Aerbten un Schabbelfen wassen drin, ock Aerdäppel wie een Biert, gros.

Alex Brüsener. Prost Kobes! De Naber Flink mut den Goarten nich behollen, wy wöllen ehmrut jagen, awers Schulte un Gerichte müttensich nich drin mengeliren.

Kobes Ranze. I de Schulte is unse Fründschapt, de Gerichten laten wy in den Block schmieten, wenn se veel visculiren wöllen: De Preeker un de Köster syn ock up unse Siede, de weren nische spreken, wenn wy ock den Naber Flink un alle siene Lüde dot schlagen.

Alex Brüsener. Na dat is good, Prost, goode Nacht, ick mut met Muhme Liese spreken.

Fünfter Austritt.

Alex Brüsener. Gooden Morgen Muhme Liese!
Muhme Liese. Grooten Dank Brüsener!

Alex Brüsener. Weet jy wat nies.

Muhme Liese. Ne Brüsener! ick wet van nische.

Alex Brüsener. Wet jy ock wol, dat de Naber Flink siene Ossen - Jungens in juen Goarten awer den Zuhn stiegen, un ju de Bort - Nöte opplicken wöllen?

Muhme Liese. I Godd bewoahre! Dat fallen se wol bliewen laten.

Alex Brüsener. Já! Weet jy ock wol dat se de Aleppel un Plumen ju schüddeln wöllen?

Muhme Liese. I! Dat fall se de Düvel davör holen.

Alex Brüsener. Já! Já! Dat is der man so, glöwet my man dat.

Muhme Liese. Já! Já glöwet ock.

Alex Brüsener. Hört man Muhme Liese! Wenn

ij dat glöwen, so möten jue Peerekechte, un jue Offen-Jungens niet gahn, dat Muhme Zillacks den Zuhn inhuén kan, den Naber Flink um den nien Goarten gemoacké häd.

Muhme Liese. En wat geit my de Goarten an? Un wat geit my de Zuhn an?

Alex Brüsener. So weet ij ock noch nicht, dat ju de Naber Flink de Duwen dot scheten wil?

Muhme Liese. I da sall ehm de Schlag davör holen.

Alex Brüsener. He ja! So is et. Ij weten nicht eenmoal, dat he jue Enten versöpen wil, wenn se up sienén Puhl loamen.

Muhme Liese. Wat redstu Dummelack, de Mann deit dat nicht.

Alex Brüsener. Un jue Gänse weren alle sterwen, Naber Flink häd an alle Ennen Wicken gesäet, wenn se de fretén, so möten se krepiren.

Muhme Liese. I! Dat is een böß Mann.

Alex Brüsener. He jo! Dat dacht ick wol, Ij weten noch nicht, dat he ju de Müße van den Kopp rieten wil wenn ij in de Kerke gahn.

Muhme Liese. Wat? De Müße van den Kopp rieten? Ne dat liede ick nicht, ne dat sall he sich wol unerstahn? Ne dat wil ick em nicht vergeten.

Alex Brüsener. Ne Muhme Liese, dat können wy em nicht schenken, wy wöllen ehm den Zuhn inhuén, un Muhme Zillacks sall den nien Goarten hebben.

Muhme Liese. I ja! Wie du meenst, moacke wat du wilt. ick late my alles gefallen, dat is to dull, de Müße van den Kopp afrieten.

Sech-

Sechster Auftritt.

Gürgen Ballhorn. Gooden Dag Herr Osten!

Broder Osten. Grooten Dank Ballhorn! Wat brengstu my goods?

Gürgen Ballhorn. Wat sall ick ju brengen?

Muhme Zillacks wil den nien Goarten wedder hebben, den Naber Flink umgetühnet häd, un se wil den Zuhn inhuen laten.

Broder Osten. I denkt doch! denkt doch!

Gürgen Ballhorn. Un Muhme liese werd ehr alle ehre Peere un Offenknechte to Hülpe schicken.

Broder Osten. I is dat woahr?

Gürgen Ballhorn. Un jue Lude fallen ehr ock to Hülpe koamen.

Broder Osten. I denkt doch! denkt doch!

Gürgen Ballhorn. Un davor sollen jy dat breede Beet hebben, wu de Witte Kohl steit, dichte an Zuhn.

Broder Osten. O! is dat woahr?

Gürgen Ballhorn. Noch mehr töst man een beiken, jy sollen ock den Achterhov hebben buter den Zuhn; Wat meen jy darto?

Broder Osten. I denkt doch! denkt doch!

Gürgen Ballhorn. Na! Willen jy jue Lude gewen! so münnen jy ehm seggen, dat se sief ferdig holen, met de iserne Spaden de Grawen to maccken.

Broder Osten. I jo mientwegen, dach wy du wilt, dat werd jo wol good gahn. Nehm de Miers un de beede Offenjungens, dat sinn groote starke Kerls, de känen good groawen.

Siebender Auftritt.

Kobes Ranze. Hehe, hehe, hehe! Hohe, hohe, hehe!

hohel! Nu is et alles richdig miene lewe Fru Tillacksche, nu können jy den Goarten nehmen, wenn jy wöllen, lat immer den Zuhn inhuen, unse Lude, un Muhme Liese ehre Lude, de söllen den Naber Glink sienem Kopp wol recht setten.

Muhme Tillacks. J! is dat woahr? mien gode Kobes! Du bist een ehrlick Mann, na lat broad to schlan, nehme alle miene Lude, de Schwienere sal of nich to Hus bliwen, huet alles kurt un klen.

Kobes Ranze. Erst müffen wy nie Aesten hebben.

Muhme Tillacks. Na! lat macken, gahet by den Schmedt.

Kobes Ranze. Broder Osten mut dat breede Beet hebben.

Muhme Tillacks. Jo! Jo! He sal et hebben.

Kobes Ranze. De Bedder Schlaue kenne uns wu böse Späne inhuen, wat meene jy, wöllen jy ehm den Hoppen-Goarten gewen, denn werd he uns helpen.

Muhme Tillacks. Immer weg, immer weg, schoade vor den Hoppe-Goarten, wenn ick man den Kohlgoarten wedder frege, un wenn ick man den Naber Glink siene Lude dot schlagen kan, so mut he my wol twe annere Hoppegoarten gewen.

Achter Auftritt.

Naber Glink. Nehmt my et nich vor ürwel, Muhme Tillacks! De Lude seggen: Jy wöllen my den nien Goarten wedder nehmen.

Muhme Tillacks. J! Wer häd ju dat geseget?

Naber Glink. Dat weet ick wol, wer my dat geseget häd. Wöllen jy my den Zuhn inhuen? seget man Jo oder Ne.

Muhme

Muhme Tillacks. Ick brucke ju dat nich to seggen, doht jy wat jy möllen.

Naber Flink. Na dat iss r schon good, dat wedd ju leed weren.

Neunter Auftritt.

Kobes Kanze. Poh dusend sapperment, miene lewe Fru Tillacksche, weren jy wat nies? De Naber Flink hād den Broder Osten sien en ganzen Goarten weggenoamen, alle siene Lude sinn drinn, un schnieden ehm alle Mahnköpfe av.

Muhme Tillacks. I siet doch! siet doch! Dat is een schlu Mann.

Kobes Kanze. Un nu wil he ock in unsen Goarten krupen, un wil uns alle Bōme schiddeln: Dat sinn der all twee Stroacken ut den Luhn gereten, de Offen-Jungens schwulen man so in de riepe Plumen.

Muhme Tillacks. I jagd se rut, nehmt de Dreschfleels, schlägt se up den Kopp, dat se dat Upstahn vergeten.

Kobes Kanze. Hy ja, dat is der man so met.

Zehnter Auftritt.

Vadder Schuire. Hört Naber Flink! Wat moosten jy vör Spectackel, wat hebben jy in Ostens Goarten to dohn wat möllen jue Lude by Tillacks? Wet jy wol dat ick Schulte im Dörpe bin? dat liede ick nich, förwoahr dat liede ick nich, jagt ehm glicke wedder rut, bliemet to Hus, süst were ick ju wiesen, dat ick Schulte bin.

Naber Flink. Wenn jy Schulte sinn, so möten jy ock weren, wat een Schulte to dohn hād, weren jy nich, dat de Tillacksche alle ehre Lude grof
un

un Kleen upgeboden hād, mienen Tuhn intohuen.
 Woarum lieden jy dat? Sonne Cromenterien
 verstah ick nich, tis beter, dat miene Kälwer in
 Ostens Goarten gahn, as dat siene Schwiene
 alles in mienen Goarten umwöhlen söllen, ick weet
 et gar to god, dat he de Tillacksche hād helpen wöllē.
Vadder Schulte. Jy hād den söllen klagen, wo-
 vör bin ick Schulte.

Naber Glink. By ju kan ick nich klagen, jy sinn
 Fründschapt, ick brucke mien Husrecht.

Vadder Schulte. Dat will ick ju wol wiesen,
 gahst to Hus, oder ick lat de Stormflocke lüden.

Naber Glink. Lat jy man lüden.

Filster Auftritt.

Muhme Liese. Dat heb ick wol gedacht, ick rah-
 de ju Naber Glink, gahst to Huse, oder ick schick
 alle miene Lude to Hülpe.

Naber Glink. Woarum wil jy dat dohn! Wat
 hebbe ick ju to leede gedahn? Wat gahn ju an-
 nere Lude an? Jue Brüsener hād ju wat in den
 Kopp gesett, dat is awer alles nich woahr, leest
 man den Prief, da weren jyt seen, wat de Brüs-
 ener vör een hübsch Kerlken is.

Muhme Liese. Jck hebbe nich Tiet to lesen, de
 Brüsener sall my seggen wat drinn steit.

Naber Glink. Jo det is de rechte, leset allene,
 wenn Jy weten wöllen wat de Woahrheit is.

Muhme Liese. De Brüsener sall my seggen.

Naber Glink. Jck weet wol wat he Ju vorgelo-
 gen hād.

Muhme Liese. De Brüsener sall miet seggen.

Naber Glink. Jck will met Ju gode Fründschape
 hollen.

Muh.

Muhme Liele. De Brüsener sal my et seggen;
 Naber Flink. Leset den Pries ick bin een ehrlich
 Mann, jy sollen ju des Dodes vermuntern, wat
 de Kobes Ranze, un de Gürgen Ballhorn vör
 Streecke gespeelt hebben.

Muhme Liele. De Brüsener sal my et seggen.
 Naber Flink. Na! So kan ick my nich helpen,
 so moackst wat jy wollen.

Zwölfter Auftritt.

Ostons Enne. Wie können jy dat lieden Vedder
 Schlau! De Naber Flink häd siene Käl ver in
 mienes Vaders Goarten gebracht, dat is to dul,
 schicket jue Lüde, un lat se wedder rut jagen.

Vedder Schlau. Mien Döchterken, dat is i. p.
 juen Vater nich angesehen, hebt man een bißken
 Geduld, Muhme Lillaeks häd Schuld daran,
 un dat is eene böse Frue.

Ostons Enne. Jo! Wat helpt my dat, de Käl
 wer weren uns all dat Gras affreten, ick bidde
 ju, Vedder Schlau, jaget die Käl ver rut.

Vedder Schlau. Hy jo jo! Dat is ganz good.
 Avers de Lillaeksche, de Lillaeksche.

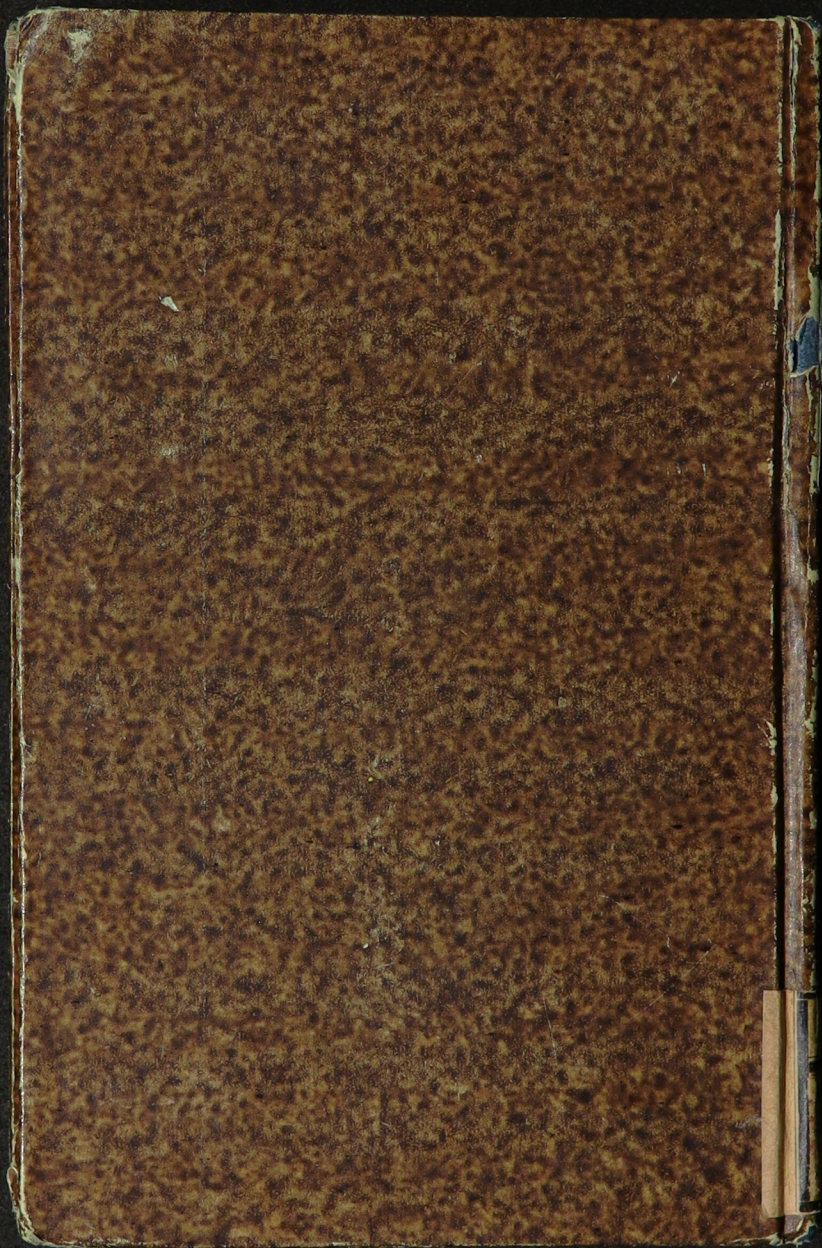
Ostons Enne. Hört Vedder Schlau! Jaget de
 Käl ver rut, so sollen jy ock den Hoppe-Goarten
 fregen, ick schaff en ju. Muhme Lillaeks fraget
 nich darnab, Kobes Ranze häd et my seggen laten.

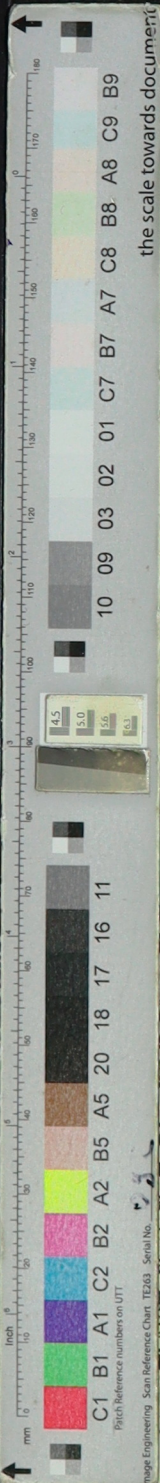
Vedder Schlau. Nu wenn dat is, so wil ick se rut
 jagen. Avers de Hoppegoarten mut mien syn.



vollst. bdg.
f. M. B. H.

Pf 2630.
1857
m





the scale towards document

Auftritt.

Si da Alex Brüsener! dat
Ick was noch een beiken
an da segten de lude, dat
amen, derwiele bist du et

allhorn! Ick bin et, io ick
rn! Schöner Afsie! De
veren.

o de Tuhn sall ingehuen
Osten siene lude möten ock

icntwegen, se können ock

me Brüsener! De möten
nich. Broder Osten is
de mut uns up de annere

o, de sall ju ock helpen;
ock wat avhebben.

! Du weestst jo wol, den
d am Tuhn.

le Kobes, dat is nich ge
hov, de buten den Tuhn
er Osten ock hebben.

ntwegen, he sall den Ache
enn wy man den Goarten
ar to schmucker Goarten,
Brun Kobl, Herbsten un
in, ock Herdäppel wie een

Alex